

Verein Rickenloipe

Begeisterung für den Langlaufsport

Vom 27. Februar bis zum 8. März führte der Verein Rickenloipe zum vierten Mal den Dario-Cologna-Fun-Parcours für Schülerinnen und Schüler durch. Rund 900 Kinder aus 44 Schulklassen erlebten auf einer improvisierten Loipe vergnügliche Stunde auf Langlaufski.

Eigentlich ist es kaum vorstellbar, dass die vierte Auflage des Dario-Cologna-Fun-Parcours überhaupt durchgeführt werden konnte. Regen und warme Temperaturen verunmöglichten schon seit Mitte Februar den Loipenbetrieb auf dem Ricken. Dank grossem Einsatz von Helfern und der Unterstützung eines Landbesitzers konnten zwei Flächen, die sonst nicht zur Rickenloipe gehören, für den Anlass präpariert und über die ganze Dauer in Betrieb gehalten werden.

Mit rund 900 Schülerinnen und Schülern verzeichnete die Rickenloipe wieder einen neuen Teilnehmerrekord. «Der Andrang wäre sogar noch grösser gewesen», resümiert der Hauptverantwortliche Manuel Rüegg zufrieden, «aber wir stossen hier an unsere Kapazitätsgrenzen». Bereits hätten sich Schulklassen für den Dario-Cologna-Fun-Parcours 2018 angemeldet. Dies zeige, dass das Angebot, welches die Rickenloipe unter dem Patronat von Loipen Schweiz durchführt,



Über 900 Kinder liessen sich über die Saison gesehen fürs Langlaufen begeistern.

Bild: PD

einem grossen Bedürfnis entspreche und der Langlaufsport sich grosser Beliebtheit erfreue. Das Team von Judith Fritschi, Kathrin Bärlocher, Cornelia Rüegg und Manuel Rüegg übte mit den Kindern Balance und Fortbewegung auf den schmalen Ski. Den Abschluss bildet jeweils ein Klassensprint über 40 Meter. Die schweizweit besten Klassen können dabei – so wie letztes Jahr eine Klasse aus dem Schönen-

berg, Wattwil – unter anderem einen Tag mit Dario Cologna gewinnen. Der Dario-Cologna-Fun Parcours bildete einen sehr erfreulichen Abschluss einer durchschnittlichen Loipensaison auf dem Ricken. Von Anfang Januar bis Mitte Februar konnte die Loipe während rund 45 Tagen und bei zumeist sehr guten Verhältnissen geöffnet werden. Während der übrigen Wochen fehlte der Schnee auf dem Ricken. Mor-

gen Samstag, 18. März, wird die Saison der Rickenloipe mit einem Aktionstag für Occasionsmaterial, Ski, Schuhe, Stöcke, abgeschlossen.

Von 9 bis 15 Uhr bietet der Verein sein Leihmaterial von Langlaufski, Stöcken und Langlaufschuhen wie SNS System oder Salomon bis hin zu Schneeschuhen günstig zum Kauf an.

Stefan Rüschi

Skiclub Ulisbach

Schon bald geht's auf nach Adelboden

Am Sonntag, 5. März, fand in Wildhaus die Ausscheidung des Kinderskirennens Migros Grand Prix mit über 500 teilnehmenden Kindern statt. Die JO Renngruppe des SC Ulisbach beteiligte sich mit 29 Kindern.

Jeweils die besten drei Kinder der Kategorie qualifizieren sich für den Final des Rennens, welcher Anfang April in Adelboden BE stattfinden wird. Vom Skiclub Ulisbach haben sieben Kinder die Finalqualifikation geschafft und dürfen somit zum Abschluss die Reise nach Adelboden antreten. Weitere acht Ulisbacher erreichten einen Rang in den Top 10, welche ebenfalls noch eine Medaille in Empfang nehmen durften. Die



Finalteilnehmer und Sieger des Kinderskirennens Migros Grand Prix in Wildhaus.

Bild: PD

sieben Podestfaherinnen und Podestfahrer von Wildhaus werden in Adelboden von Aline Looser begleitet. Sie hat sich in Hoch-Ybrig mit dem 2. Rang im Jahrgang 2002 ebenfalls qualifiziert. Der Skiclub Ulisbach wünscht den Finalteilnehmenden viel Erfolg.

Urs Hermann

Auszug aus der Rangliste:
1. Rang: Noée Frischknecht (Jg. 2009) und Nadine Langenegger (Jg. 2002). 2. Rang: Alexandra Stark (Jg. 2008), Fenja Jauch (Jg. 2007), Marvin Romer (Jg. 2004) und Carmen Signer (Jg. 2003). 3. Rang: Robin Rüegg (Jg. 2009)

Energietreffen am Säntis

Schwägalp Ostschweizer Energiefachleute haben sich kürzlich zum Austausch auf der Schwägalp getroffen.

Die Energiepolitik hat sich ambitionierte Ziele gesetzt: Der Energiebedarf soll deutlich gesenkt und zunehmend aus erneuerbaren Quellen bereitgestellt werden. Wie bauen wir in naher Zukunft unsere Häuser? Und wie senken wir die Emissionen im Strassenverkehr? Morgen fahren wir zunehmend elektrisch und bauen Plusenergie-Häuser.

Auf Einladung der Säntis Energie AG haben sich am Donnerstag, 9. März, rund 70 Vertreter von Haustechnikplanern, Architekten und Heizungsinstallateuren im neuen Berghotel Schwägalp versammelt, spannende Vorträge genossen und angeregt diskutiert. Christian Bach, Abteilungsleiter Fahrzeugantriebssysteme von der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), berichtete über die Zukunftsaussichten für Elektrofahrzeuge. Bach kommt zum Schluss, dass Elektro-, Wasserstoff- und Gasfahrzeuge hinsichtlich Nachhaltigkeit als gleichwertig eingestuft werden können. Ausschlaggebend ist vielmehr, ob fossile oder erneuerbare Energie eingesetzt wird. Elektrofahrzeuge punkten durch die sehr hohe Effizienz, während Gasfahrzeuge durch die Power-to-Gas-Technologie einen wichtigen Beitrag zur Flexibilisierung des Energiesystems leisten

werden. Stephan A. Mathez, Geschäftsführer der Solar Campus GmbH, zeigte ein Praxisbeispiel für ein (fast) energieautarkes Haus mit 125 Prozent Eigenversorgung auf. Das «Wetziker Plusenergiehaus» verfügt über ein innovatives Solardach, welches Fotovoltaikmodule und Solarthermiekollektoren ideal kombiniert und dadurch einen sehr hohen Solarertrag erzielt. Zudem weist das Gebäude einen thermisch aktivierbaren Betonkern für die Speicherung von Solarwärme und Spezialgläser mit jahreszeitlich variabler Lichtdurchlässigkeit auf. Abschliessend wies Mathez darauf hin, dass sich die Mehrkosten nicht in jedem Falle ökonomisch amortisieren lassen, sich aber in Nebennutzen wie zum Beispiel durch gesteigerten Wohnkomfort auszahlen. In der Planungsphase sollte den Nutzungsbedürfnissen oberste Priorität beigemessen werden.

Die Referate sind unter www.saentisenergie.ch abrufbar. Das nächste «Energie-Treffen am Säntis» wird im Frühling 2018 stattfinden. (pd)

Säntis Energie AG, Austrasse 9, 9630 Wattwil, Telefon 0800 071 081, E-Mail info@saentisenergie.ch, www.saentisenergie.ch.



Marc Zysset (Geschäftsführer Säntis Energie AG), Stephan A. Mathez (Solar Campus GmbH) sowie Christian Bach (Empa), (von links). Bild: PD

Musikgesellschaft Harmonie, Ebnat-Kappel

Taktstockwechsel nach dem Frühlingskonzert

Am Samstag, 4. März, versammelten sich die Mitglieder der MG Harmonie zur 144. Hauptversammlung im Restaurant Blume, Brandholz. Nach dem Nachtessen wurde die Versammlung mit dem Marsch «Ravanello» eröffnet. Die Co-Präsidentin Katja Raschle begrüßte alle anwesenden Mitglieder. Einen Willkommensgruss richtete sie an die Jungmusikerin Nicole Geisser, Fabienne Brunner, Simon Fäh und Martin Looser. Die Traktandenliste wurde speditiv abgearbeitet. Die beiden Co-Präsidenten Katja Raschle und Reto Heierli erinnerten im Jahresbericht, untermalt mit einer Power-

point-Präsentation, an die Höhepunkte im Vereinsjahr. Das Projekt mit der MG Lichtensteig zum Kreismusiktag in Ennetbühl oder das Gemeinschaftskonzert mit der MG Wattwil am Schwing- und Älplerfest in der Schwingarena Grünenau sind besonders zu erwähnende Anlässe. Es war ein spannendes Jahr mit 64 Zusammenkünften.

In diesem Jahr konnten in der Harmonie zwei Aktivmitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Patrick Fäh, Trompete, und René Hug, Euphonium, sind der Harmonie seit 15 Jahren treu. Beiden wurde für ihr Engagement zu Gunsten des Vereins mit



Patrick Fäh (links) und René Hug wurden für ihre Treue beschenkt sowie Martin Looser (Mitte) als jüngstes Mitglied aufgenommen. Bild: PD

einem Präsent gedankt. In diesem Vereinsjahr bereits 40 Jahre in der Harmonie spielt Klarinetist Georg Gehler. Für die langjährige Mitgliedschaft im Verein gebührt ihm grösste Anerkennung. Der dreizehnjährige Martin Looser wurde mit Applaus als jüngster Musikant des Vereins in die Harmonie aufgenommen. Er spielt Trompete in der Harmonie, in der Schülerband, im Jugendblasensemble und in der Big Band der Musikschule Toggenburg.

Leider hat die Harmonie einen Austritt zu verzeichnen. Nach dem Frühlingskonzert vom 2. April in der evangelischen Kir-

che Ebnat wird Dirigentin Melanie Hösli nach fünfjähriger Tätigkeit als musikalische Leiterin die Harmonie verlassen. Eine berufliche Veränderung hat sie bewogen, den Rücktritt aus dem Verein zu geben. Die Harmonie konnte einen neuen Dirigenten verpflichten. Den Taktstock wird ab Dienstag, 4. April, Erwin Lorant, Gommiswald, übernehmen. Zum Abschluss wurde zu Ehren von Georg Gehler der Marsch «Flick Flack» gespielt. Bei gemütlichem Beisammensein wurde später an den Tischen gelacht, geplaudert und diskutiert.

Katja Raschle